



UNIVERSITÄTSmedizin.

MAINZ

Ergebnisse der Gefährdungsbeurteilung für Schwangere an staatlichen Schulen in Rheinland-Pfalz*

Autoren: AK Jakobs, P Brill, A Claus, P Kegel, B Geißler, DM Rose

57. Wissenschaftliche Jahrestagung der DGAUM, 17.03.2017 in Hamburg



*Enthält Daten der Dissertation von Philipp Brill

Gliederung

- ✓ Einleitung
- ✓ Fragestellung
- ✓ Methode
- ✓ Ergebnisse
- ✓ Zusammenfassung
- ✓ Diskussion



*Anmerkung der Autorin: Es besteht kein Interessenskonflikt



Grundlagen (1)

- Mutterschutzgesetz
- Verordnung zum Schutz der Mütter am Arbeitsplatz
- Landesverordnung über den Mutterschutz für Beamtinnen im Land Rheinland-Pfalz

- Empfehlungen des Länderausschuss für Arbeitsschutz und Sicherheitstechnik (LASI)
- Aktuelle Daten vom Robert Koch Institut (RKI)

Grundlagen (2)

LASI- Empfehlungen (von 2012):

- Beschäftigungsverbote wegen fehlender Immunität:
 - generelle: **Röteln, Windpocken...**
 - befristete: **Masern, Mumps, Ringelröteln...**
- Wiedenzulassungsfristen:
 - nach Auftreten der Erkrankung in der Einrichtung:
Ringelröteln bis zum 21.Tag
 - oder bei den betreuten Kindern: **Scharlach bis 3.Tag**
- Hintergrund: zunehmende Beschäftigungsverbote
Schuljahr 12/13: N=138; **Schuljahr 14/15: N=299**



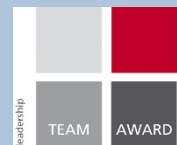
Gefährdungsbeurteilung

Eine einheitliche Gefährdungsbeurteilung

- unabhängig von der **Schulart**
- unabhängig vom **Beruf**

Gliederung der Beurteilung:

- ✓ **allgemeiner Teil:** Beruf, Schulart, Alter der Schüler/-innen
- ✓ **physikalische:** Heben und Tragen, Lärm
- ✓ **chemische:** Arbeit mit Gefahrstoffen
- ✓ **biologische:** Pfllegetätigkeit, aggressive Kinder
- ✓ **Immunstatus:** Masern, Mumps, Röteln, Ringelröteln, Windpocken,
- ✓ **sonstige Gefährdungen**



Fragestellung

- Welche schwangerschaftsrelevanten Gefährdungen gibt es am Arbeitsplatz Schule in RLP?
- Wie häufig treten sie auf?
- Aufgrund welcher Faktoren müssen Beschäftigungsverbote empfohlen werden?



Methode

- ✓ Die Schwangere zeigt die Schwangerschaft bei der Schulleitung an
- ✓ Die Schulleitung füllt den Fragebogen zur Gefährdungsbeurteilung mit der Schwangeren aus und sendet diesen an das IfL
- ✓ Das IfL wertet den Fragebogen und vorliegende Immunitätsnachweise (Mutterpass, Laborbefund der Einstellungsuntersuchung, Laborbefunde anderer Ärzte, Impfpass) aus
- ✓ Das IfL gibt eine Empfehlung an den Dienstherren (ADD) ab



Kollektiv

- N=228, Zeitraum: 06-07/2016
- Alter (Jahre): Mittelwert: **33**, Median: 32, Range: 24 bis 43
- Zeitpunkt der Schwangerschaftsmeldung (Schwangerschaftswoche): Mittelwert: **15**, Median: 14, Range: 6 bis 36
- Schultyp: Grundschulen (44%), Gymnasien (18%), Realschulen (16%)
- Beruf: Lehrkräfte (95%), Päd. Fachkräfte (1,8%)



Ergebnisse

Allgemeine Gefährdungen:

- Kein Liegeraum vorhanden: 34,6%
(N=79 von 228; 62,3%: nein, 3,1%: keine Angabe)
- Schüler-/innen mit aggressivem Verhalten: 18,4%
(N=42 von 228, 78,5%: nein, 3,1%: k. A.)
- Sportunterricht mit erhöhter Unfallgefahr: 32,1%
(N=26 von 81; 66,7%: nein, 1,2%: k. A.)

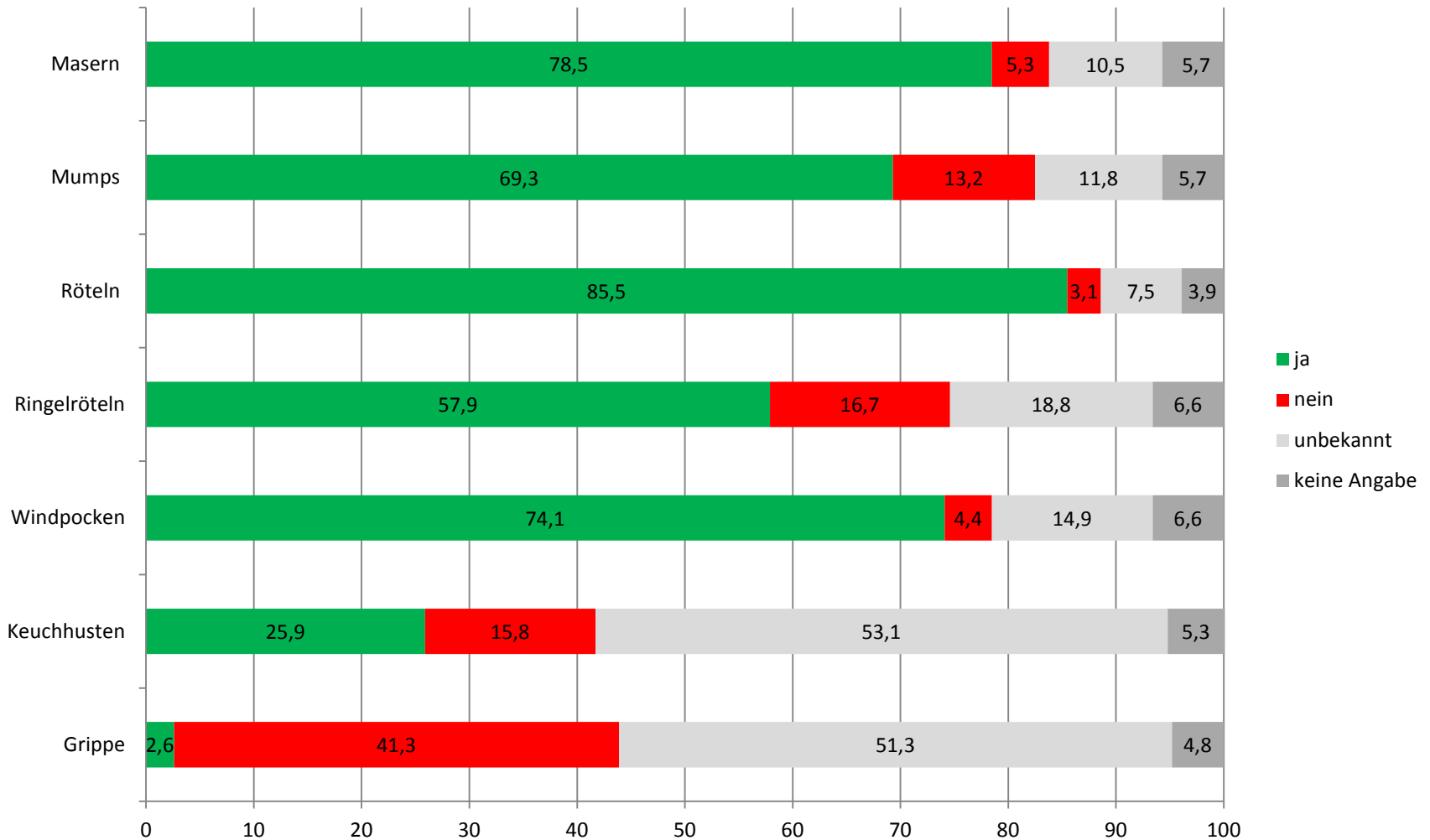
Biologische Gefährdungen:

- Ersthelfertätigkeit: 42,1%
(N=96 von 228, 57,4%: nein, 0,4%: k.A.)

Physikalische, chemische Gefährdungen: <5%



Ergebnisse: Immunitäten (Selbstangabe)



Zusammenfassung

- Schwerpunkte sind allgemeine und biologische Gefährdungen: fehlender Liegeraum, Unfallgefahren im Sportunterricht, Ersthelfertätigkeit, aggressive Schüler
- Immunitätsdefizite bei Ringelröteln, gefolgt von Keuchhusten, Mumps und Masern
- **5%** generelle Beschäftigungsverbote (4% Röteln, 3,9% Windpocken, 0,9% Ringelröteln, 2,2% CMV)
- 30% „drohende“ befristete Beschäftigungsverbote (6,6% Masern, **17,5% Mumps, 19,2% Ringelröteln**)



Diskussion

- Beschäftigungsverbote aufgrund unbekannter Befunde?
- Wie umgehen mit fehlenden Labor-/Arztnachweisen?
- Nur 43% legen Impfpass vor!
- „Differenz“ zwischen Impfpass und Laborwert
- Zunahme von Windpocken auch im Schulalter
- Deutung der Fragen: aggressive Schüler, Tierkontakt, schwer heben, vorschulischer Unterricht
- Wie umgehen mit Stress?



VIELEN DANK FÜR IHRE AUFMERKSAMKEIT!





UNIVERSITÄTS**medizin.**

MAINZ



Ergebnisse: allgemeine und sonstige Gef.

	Ja	Nein	Keine Angabe
Tägl. Arbeitszeit > 8,5h (6 Unterrichtsstunden)	13 (5,7%)	208 (91,2%)	7 (3,1%)
Kein Liegeraum vorhanden	79 (34,6%)	142 (62,3%)	7 (3,1%)
Sportunterricht mit Tätigkeiten erhöhter Unfallgefahr*	26/81 (32,1%)	54/81 (66,7%)	1/81 (1,2%)
Betreuung von SuS mit Epilepsie	18 (7,9%)	203 (89,0%)	7 (3,1%)
SuS mit aggressivem Verhalten	42 (18,4%)	179 (78,5%)	7 (3,1%)
Pausenaufsichten mit Rempelen	25 (11,0%)	192 (84,2%)	11 (4,8%)
Seltener/ sonstige Gefährdungen			
gesundheitsgefährdende Stäube (z. B. Holzstaub)	3		
Arbeit an Sonn- und Feiertagen	1		
Dacharbeiten am Schulgebäude	1		



Ergebnisse: Infektionsgefährdungen

	Ja	Nein	K. A.
Pflegerische Tätigkeiten	5 (2,2%)	220 (96,4%)	3 (1,3%)
Kindern, die beißen/schlagen/kratzen	12 (5,3%)	208 (91,2%)	8 (3,5%)
Medikamenten über Pen Kontrolle von BZ-werten	1 (0,4%)	219 (96,1%)	8 (3,5%)
Ausführen von Ersthelfertätigkeiten	96 (42,1%)	131 (57,4%)	1 (0,4%)
Kontakt zu potenziell infektiösem Material	30 (13,2%)	197 (86,4%)	1 (0,4%)
Handschuhe/ Desinfektionsmittel vorhanden	91 (N=97) (93,8%)	3 (3,1%)	3 (3,1%)



Ergebnisse

Tabelle 15 - Physikalische Gefährdungen: Anteile betroffener Schwangerer nach Unterrichtsfächern

		Heben, Tragen von Gewichten > 5kg (ohne mechanische Hilfsmittel)	Ständiges Stehen/ Sitzen/ Hocken/ Bücken/ Strecken	Dauernder Lärm > 80dB(A) (Beurteilungspegel)
Schwangere insgesamt (n = 228)	ja	11 (4,8%)	7 (3,1%)	11 (4,8%)
	nein	215 (94,3%)	217 (95,2%)	206 (90,4%)
	k. A.	2 (0,9%)	4 (1,8%)	7 (3,1%)

